

<https://doi.org/10.62837/2025.5.191>

SƏNUBƏR ZEYNALOVA
Filologiya üzrə fəlsəfə doktoru, dosent
Azərbaycan Dillər Universiteti
(Bakı şəh., R. Behbudov küç., 134)
zeynalovasanubar@rambler.ru

KONZEPTUELLE BILDSPRACHE IM ZEITGENÖSSISCHEN DEUTSCHSPRACHIGEN UMWELTDISKURS

Açar sözlər: konseptual metafora, ekoloji diskurs, ətraf mühit, təbiət, iqlim dəyişiklikləri

Ключевые слова: концептуальная метафора, экологический дискурс, окружающая среда, природа, изменение климата.

Keywords: conceptual metaphor, ecological discourse, environment, nature, climate change

In der modernen Welt ziehen Umweltprobleme immer mehr Aufmerksamkeit auf sich: Sie werden im Rahmen von Politik, Wirtschaft, Kultur diskutiert, Artikel zu diesem Thema veröffentlicht, berühmte Persönlichkeiten auf der ganzen Welt sprechen über globale Erwärmung, Ozonlöcher und das Aussterben von viele Tierarten und ermutigen die Bevölkerung des Planeten, sich um die Umwelt zu kümmern. Der ökologische Diskurs im deutschsprachigen Raum ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus medialer, politischer und gesellschaftlicher Aufmerksamkeit gerückt. Angesichts der Komplexität ökologischer Herausforderungen greifen Sprecherinnen und Sprecher auf metaphorische Konzepte zurück, um abstrakte Inhalte greifbar und emotional zugänglich zu machen. Er ist ein komplexes Kommunikations- und Sprachphänomen, das einerseits eine Art sozialer Kommunikation darstellt, die auf der verbalen und mentalen Aktivität von Menschen in einem bestimmten historischen und kulturellen Kontext basiert. Andererseits ist der Umweltdiskurs eine Reihe von Umwelttexten aus verschiedenen Kommunikations- und Sprachbereichen, die durch ein gemeinsames Thema vereint sind und das Umweltbewusstsein bilden (7, S.47). Der ökologische Diskurs umfasst gesellschaftliche, politische, wissenschaftliche und mediale Kommunikation über Umwelt- und Klimathemen. In der modernen deutschsprachigen Öffentlichkeit ist er stark geprägt von Debatten über Klimakrise, Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Metapher ist nicht nur ein sprachliches Phänomen, sondern auch Teil der menschlichen kognitiven Aktivität: „Das vom Menschen geschaffene Weltbild basiert auf anthropozentrischen Konzepten, und Stereotypen und Klischees einer bestimmten Kultur sind nur Metaphern, deren Bildsprache seit langem existiert“ (5, S.50) verloren gegangen. Metaphern werden Ende der 70er Jahre des 20.

Jahrhunderts zu einem Gegenstand des Interesses der kognitiven Linguistik. Metapher ist nicht nur ein sprachliches, sondern auch ein mentales Phänomen. Die Sprachebene spiegelt Denkprozesse wider. Die Kognitionswissenschaft betrachtet Metaphern als Mittel zur Kategorisierung von Phänomenen, zur Bewertung, zum Erkennen und zur Erklärung der Welt.

Einige Zeit später formulierten J. Lakoff und M. Johnson das Konzept der konzeptuellen Metapher und markierten damit den Beginn einer eigenständigen Richtung innerhalb der kognitiven Linguistik. Die Hauptvoraussetzungen für den kognitiven Ansatz beim Studium der Metapher sind Bestimmungen zu ihrem mentalen Charakter (ontologischer Aspekt) und ihrem kognitiven Potenzial (erkenntnistheoretischer Aspekt). Nach dieser Theorie erhält eine Person die Möglichkeit, abstrakte Überlegungen zu analysieren und wahrzunehmen und sie in einer verständlichen Sprache darzustellen (6, S.128). Konzeptuelle Metaphern – verstanden im Sinne Lakoff & Johnson – prägen dabei nicht nur den Sprachgebrauch, sondern auch das Denken über Umwelt und Klima. Die Analyse dieser Metaphern ermöglicht Erkenntnisse über gesellschaftliche Narrative, ideologische Rahmungen und persuasive Strategien im Umweltkontext. Linguisten haben geschrieben, dass das Verstehen eines Phänomens einer Klasse durch den konzeptionellen Apparat einer anderen Klasse ein integraler Bestandteil des menschlichen Denkprozesses ist und jedes Konzept bereits auf einer Metapher basiert. Man kann also argumentieren, dass jeder Mensch gerade mithilfe von Metaphern denkt und handelt und Informationen mit anderen Menschen austauscht.

Jede Metapher existiert im Kontext, im Text und im Diskurs. Der Kontext hilft, die Bedeutung eines metaphorischen Modells zu entschlüsseln. Im Text wird die Metapher zum Teil des metaphorischen Systems des Textes. Im Rahmen des Diskurses wird eine Metapher gewählt, um einen bestimmten thematischen Schwerpunkt der Rede umzusetzen. Metaphern verschiedener metaphorischer Modelle können Synonyme, Antonyme und Homonyme sein. Metaphern bestehen aus mehreren Elementen und haben eine komplexe semantische Struktur. Aus strukturemantischer Sicht zeichnen sich Metaphern durch eine hierarchische Struktur, Überschneidungen mit anderen Modellen und eine Rahmenorganisation aus. Die Theorie der konzeptuellen Metapher geht auf Lakoff & Johnson zurück (1. S.78). Ihr zufolge strukturieren Menschen abstrakte Konzepte anhand konkreter, erfahrungsbasierter Domänen. Metaphern sind dabei nicht nur sprachliche Stilmittel, sondern kognitive Mechanismen, die unser Denken und Handeln prägen.

Beispiel:

„Der Klimawandel ist ein Feind, den wir bekämpfen müssen.“
→ Konzeptuelle Metapher: Klimawandel ist Krieg

Um den konzeptionellen Bereich des Grundbegriffs des Umweltdiskurses „Umwelt“ zu bilden, ist eine Komponentenanalyse dieser lexikalischen Einheit erforderlich. Umwelt –

- 1) die Luft, das Wasser, die Mineralien, die Organismen und alle anderen externen Faktoren, die einen bestimmten Organismus jederzeit umgeben und beeinflussen;
- 2) die natürliche Welt, einschließlich Land, Wasser, Luft, Pflanzen und Tiere, insbesondere als etwas, das durch menschliche Aktivitäten beeinflusst wird;
- 3) die natürlichen Merkmale eines Ortes, zum Beispiel sein Wetter, die Art des Landes und die Art der Pflanzen, die dort wachsen.

Nachdem wir eine Komponentenanalyse der Definition durchgeführt haben, können wir die vorherrschenden Samen der Definition identifizieren:

- „Luft, Wasser, Mineralien, Organismen“
- „die natürliche Welt“
- „die natürlichen Merkmale“

Durch die Analyse von Artikeln zu Umweltthemen konnten konzeptionelle Metaphern identifiziert werden, die in den Begriffsbereich „Umwelt“ fallen. Durch die Verwendung metaphorischer Modelle mit unterschiedlichen Quellbereichen kommt es zu kognitivem Transfer und Überlappung semantischer Felder. Somit überschneidet sich die semantische Sphäre der Umwelt mit solchen lexikalisch-semantischen Feldern wie Krieg, menschliches Verhalten usw. Die Definition von Modellen konzeptueller Metapher wurde durch eine Komponentenanalyse des Konzepts „Umwelt“ und die Identifizierung von Schlüsselwörtern dafür möglich konzeptionelle Sphäre und ihre Kompatibilität. Bei diesen Schlüsselwörtern handelt es sich um Begriffe, die Naturkatastrophen (Brände, Überschwemmungen, Erdbeben) und Naturphänomene (Flüsse, Berge, Ozeane usw.) bezeichnen. Daher werden wir in unserer Studie eine Umweltmetapher als eine Phrase interpretieren, die aus einem Wort aus dem Umweltdiskurs und Lexemen/Lexemen aus 45 häufig verwendeten Literatursprachen besteht.

Zur Relevanz konzeptueller Metaphern im ökologischen Diskurs gehören:

- Vereinfachen komplexer ökologischer Zusammenhänge
- Emotionale Aufladung und Mobilisierung (z. B. durch Angst, Schuld, Hoffnung)
- Ideologische Rahmung und Einfluss auf politische Entscheidungen
- Verstärkung oder Relativierung von Dringlichkeit

Das wichtigste Mittel zur Hervorhebung metaphorischer Daten Modelle sind Personifizierung, also eine Botschaft an den Denotator von Zeichen menschlich (Geist, Sprache, soziales Verhalten, Gefühle, freier Wille), persönliche Merkmale (Moral, soziale Werte, Bestimmungsfähigkeit). Gut und Böse) sowie Zeichen von Lebewesen (Eigenschaften von Tieren, ihr Aussehen, ihre Aktivität). Personifizierung kann auf folgende Weise ausgedrückt werden:

- 1) Animation von Objekten und Phänomenen;
- 2) Humanisierung von Objekten und Phänomenen;
- 3) Humanisierung von Lebewesen;
- 4) Animation abstrakter Konzepte;
- 5) Humanisierung abstrakter Konzepte;
- 6) stabile kulturelle Symbole (7, S. 93)

Typische konzeptuelle Metaphern im deutschsprachigen ökologischen Diskurs sind folgende:

Metapher	Beispielhafte Ausdrücke	Implikation
KRANKHEIT	„Der Planet ist krank“, „Heilung der Natur“	Umwelt als Patient; Aufruf zu „Therapie“
KRIEG/KAMPF	„Kampf gegen den Klimawandel“, „Klimakrieger“	Mobilisierung, Polarisierung
REISE/ZIEL	„Auf dem Weg zur Klimaneutralität“, „Zukunft gestalten“	Prozesshaftigkeit, Planbarkeit
HAUS/HEIMAT	„Unser gemeinsames Haus steht in Flammen“	Emotionale Verbundenheit, Verantwortung
WIRTSCHAFT / KOSTEN	„CO2-Budget“, „ökologische Schulden“, „Klimadividende“	Rationalisierung, Verrechenbarkeit
ZEIT/DRUCK	„Die Uhr tickt“, „Keine Zeit mehr zu verlieren“	Dringlichkeit, Handlungsdruck
NATUR ALS LEBEWESEN / AKTEUR	„Die Erde schlägt zurück“, „Mutter Natur“	Anthropomorphisierung, moralische Deutung

Im aktuellen deutschsprachigen Diskurs über Umwelt und Klima dominieren mehrere konzeptuelle Metaphern, die sowohl die Wahrnehmung als auch die Handlungsaufforderungen im Umgang mit ökologischen Herausforderungen prägen. Diese Metaphern sind nicht nur sprachliche Mittel, sondern spiegeln tief verwurzelte Denkmuster wider, die unser Verständnis von Natur, Verantwortung und Zukunft gestalten.

1. Umwelt als Patient – „Der Planet ist krank“

Diese Metapher personifiziert die Erde als kranken Patienten, der ärztliche Hilfe benötigt. Sie impliziert, dass die Umwelt durch menschliches Handeln geschädigt

wurde und nun einer Heilung bedarf. Dies führt zu einem therapeutischen Handlungsansatz, der auf Reparatur und Wiederherstellung abzielt.

2. Klimawandel als Feind – „Kampf gegen den Klimawandel“

Der Klimawandel wird als Bedrohung dargestellt, gegen die aktiv gekämpft werden muss. Diese Kriegsmetapher mobilisiert Ressourcen und rechtfertigt drastische Maßnahmen, indem sie die Dringlichkeit und Schwere der Situation betont.

3. Klimaschutz als Reise – „Auf dem Weg zur Klimaneutralität“

Die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft wird als Reise oder Prozess verstanden. Dies vermittelt die Idee eines langfristigen Engagements mit klaren Zielen und Etappen, was Planung und Geduld erfordert.

4. Erde als Heimat – „Unser gemeinsames Haus steht in Flammen“

Die Erde wird als gemeinsames Zuhause betrachtet, dessen Zerstörung direkte Auswirkungen auf unser Leben hat. Diese Metapher fördert ein Gefühl der Verantwortung und Verbundenheit, das über nationale oder kulturelle Grenzen hinausgeht.

5. Klimaschutz als Wirtschaft – „CO₂-Budget“, „Klimadividende“

Durch die Verwendung wirtschaftlicher Begriffe wie „Budget“ oder „Dividende“ wird Klimaschutz als rationales, finanziell kalkulierbares Unterfangen dargestellt. Dies erleichtert die Integration ökologischer Ziele in wirtschaftliche Entscheidungsprozesse.

6. Zeit als Druck – „Die Uhr tickt“

Diese Metapher betont die Dringlichkeit des Handelns im Angesicht des Klimawandels. Sie erzeugt ein Gefühl der Endlichkeit und fordert sofortiges Handeln, um katastrophale Folgen zu vermeiden.

7. Natur als Lebewesen – „Die Erde schlägt zurück“

Die Natur wird als aktiver Akteur dargestellt, der auf menschliche Eingriffe reagiert. Diese Metapher personifiziert die Umwelt und kann sowohl Warnung als auch Mahnung sein, unser Verhalten zu überdenken.

Diese Metaphern sind nicht nur sprachliche Konstrukte, sondern beeinflussen maßgeblich, wie wir über Umweltprobleme denken und welche Lösungen wir für möglich halten. Ihre Analyse bietet daher wertvolle Einblicke in die Dynamik des ökologischen Diskurses und kann dazu beitragen, effektive Kommunikationsstrategien zu entwickeln.

Sowohl in den Werken antiker Schriftsteller als auch in modernen Publikationen begegnet man häufig der Konzeptualisierung von Naturphänomenen als Charakteren. Eines der häufigsten Bilder ist das Bild von Mutter Natur und Mutter Erde. Seit jeder tragen die Erde und die Natur das Bild einer Frau, da die Menschen die Fruchtbarkeit der Erde mit der Fähigkeit einer Frau, Nachkommen zu gebären, in Verbindung brachten (2, S.76).

- Neben den anderen Lektionen, die wir während der Covid-2019-Pandemie lernen mussten, gibt es eine neue Warnung an die Menschheit: Es ist notwendig, sich um Mutter Erde zu kümmern.

– Wir hatten einst eine familiäre Beziehung zu Mutter Natur. Die alten Zivilisationen verehrten diese heilige Verbindung und verstanden, dass sie nicht verletzt werden sollte.

– Wir, Völker wissen, dass das menschliche Leben nicht getrennt von anderen von der Natur geförderten Lebensformen existieren kann.

In diesen Beispielen fungiert die Natur als Mutter, deren Fürsorge ein wesentlicher Bestandteil des Lebens der Menschen ist. Mithilfe solcher positiv konnotierter Metaphern ermutigen die Autoren des Artikels ihr Publikum, die Natur und den Planeten als Person zu betrachten.

- Um unsere Beziehung zur Natur wiederherzustellen, müssen wir unsere Produktion und unseren Verbrauch von Nahrungsmitteln, Energie und natürlichen Ressourcen systematisch ändern.

Aufgrund der großen Zahl von Naturkatastrophen wird die Natur als Ganzes zum Verbrecher, zum Schuldigen bestimmter Ereignisse auf der Welt. Die Texte beschreiben Elemente der Natur, die keinen freien Willen haben, also keine Fähigkeit, vorsätzliche, absichtliche Handlungen auszuführen, sondern sie werden metaphorisch konzeptualisiert und ihnen werden Handlungen zugeschrieben, die bewusst und mit einem bestimmten Zweck ausgeführt werden. Verhalten ist eine Reihe von Handlungen und Verhaltensweisen gegenüber anderen, die eine ganzheitliche Vorstellung vom Lebensstil einer Person sowie die Fähigkeit schaffen, sich gemäß festgelegten Routineregeln zu verhalten. Bei der Beschreibung von Naturkatastrophen und unbelebten Naturphänomenen wie Bergen, Flüssen, Wäldern, Ozeanen usw. wird eine metaphorische Interpretation der für den Menschen charakteristischen „Handlungen“ der Natur verwendet. Die Natur lebt im Text der Autoren wie jedes Lebewesen:

- Möge der Berg Brocken und seine Verteidiger lange leben.

In metaphorischen Modellen können der Planet, die Natur und verschiedene Naturphänomene bewusst mit dem Geist verbundene Vorgänge ausführen. Ihre Konzeptualisierung ermöglicht es ihnen, die Macht der Sprache zu erlangen:

- Die Erde schreit mit aller Kraft. „Heute ist der Tag für die Staats- und Regierungschefs der Welt, zu zeigen, dass sie auf Menschen und Natur gehört haben und dass sie uns durch die Klimakrise führen können.“

Im letzten Beispiel stellt sich der Autor die Natur als eine Person vor, die eine Rede hält, der die Welt aufmerksam zuhören und auf die in den „Worten“ der Natur erwähnten Probleme achten sollte. Dank konzeptioneller Metaphern wird die Natur vom Leser als eine Person mit freiem Willen und Intelligenz wahrgenommen, die

denkt und andere Menschen zum Nachdenken anregt. Das Umfeld hat die Fähigkeit, Menschen zum Erwerb neuen Wissens und zur Reflexion zu ermutigen:

– „Kann ich etwas ändern?“

- Die Umwelt regt uns zum Nachdenken an.

Und selbst Mikroben, die keine Intelligenz besitzen, werden durch metaphorische Übertragung wie eine Person und haben die Fähigkeit, bestimmte Handlungen bewusst auszuführen, um ihr Ziel zu erreichen:

– Also: Arbeiten die Mikroben zum Wohle der Kuh, oder arbeitet die Kuh zum Wohle der Mikroben, indem sie Gras sammelt und kaut? Diese komplexen Zusammenhänge lehren uns viel über die Ökologie und die Entwicklung des Lebens. Krankheiten haben als Phänomene, die in der Natur vorkommen, die Fähigkeit, geistige Handlungen auszuführen:

- Covid kann uns viel lehren.

In den folgenden Beispielen erscheint die Natur als Mensch, der Nahrung zu sich nimmt:

– Er erklärt, wie Austernpilze alles verdauen können, von Zigarettenkippen über Ölverschmutzungen bis hin zu Glyphosat, dem giftigen Inhaltsstoff des tödlichen Herbizids Roundup.

Naturkatastrophen wie Hurrikane, Wirbelstürme, Brände und Überschwemmungen werden besonders häufig so konzeptualisiert, da sie die spürbarsten zerstörerischen Folgen für die Bevölkerung des betroffenen Gebiets haben:

- Laura, einer der schlimmsten Hurrikane, die die Vereinigten Staaten heimgesucht haben, fegte über Louisiana, riss Dächer ab, tötete mindestens sechs Menschen und hinterließ eine hundert Meilen lange Schneise der Zerstörung über den Kontinent.

– Im Jahr 2019 wüteten zwei tödliche Wirbelstürme über das ganze Land, richteten Zerstörung an und forderten unzählige Todesopfer.

- Brände töten wild lebende Tiere und zerstören die Wälder, auf die wir alle angewiesen sind. Es sind jedoch nicht nur Naturkatastrophen, die dazu führen, dass sich Menschen aggressiv verhalten. Auch Phänomene wie Regen, sengende Sonne und Wellen entfalten zerstörerische Wirkungen:

– Er sah, wie weitere Wellen gegen die Dämme schlugen und Risse hinterließen, die die Bewohner mit Sandsäcken zu reparieren versuchten. Die Natur wird als Lebewesen mit Gesundheit konzeptualisiert:

– Ich bin umgeben von gesunder Natur aufgewachsen.

– Die Suche nach mehr Öl und Gas wird die Chancen künftiger Generationen auf ein gesundes Klima zunichte machen.

- Um die Zerstörung der Natur umzukehren, müssen Entscheidungsträger denen zuhören, sie unterstützen und respektieren, die in gesunden Ökosystemen lebten (4, S.54).

Das Konzept des notwendigen Schutzes der Natur vor äußeren Feinden, meist ist die Rolle eines solchen Feindes die Gesellschaft, verschiedene Arten der Produktion sowie Naturkatastrophen wie Brände und Überschwemmungen, wird durch die Lexeme „schützen“ und „schützen“ ausgedrückt „; was „beschützen“ bedeutet. Darüber hinaus helfen metaphorische Modelle dabei, die Hoffnung der Autoren auszudrücken, die natürliche Situation in der Welt mithilfe einigen lexikalischen Einheiten zu verbessern, die den Sieg in Schlachten bezeichnen.

- In Deutschland beginnt die Baumfällsaison und die Wälder werden in Geiselhaf genommen

Literaturverzeichnis

1. Abdullayev Ə.Ə. Aktual üzvlənmə və mətn. Bakı: Xəzər Universiteti Nəşriyyatı, 1998, 190 s.
2. Опарина Е.О. Концептуальная метафора и ее функции в языке (на примере субстантивных метафор): Дис. ...канд.филол.наук. М., 1990, 169 с.
3. Emonds, H. Metaphernkommunikation. Zur Theorie des Verstehens von metaphorisch verwendeten Ausdrücken der Sprache. Göppingen: Kümmerle-Verlag, 1986, S. 6-100
4. Fauconnier G. Methods and Generalizations // Cognitive Linguistics: Foundations, Scope, and Methodology / Ed. by Th.Janssen, G.Redeker. B.; N.Y., 1999, p. 95-127
5. Gamm G. Die Macht der Metapher. Im Labyrinth der modernen Welt. Stuttgart: J.B.Metzlerische Verlagsbuchhandlung, 1992, S. 66-155
6. Lakoff J. Johnson M. Metaphors We Live By. Chicago and London: The University of Chicago Press, 1980, 242 p.
7. Vogel, Matthias (2011): Metaphern in der Klimadebatte. Diskurslinguistische Analysen

ZEYNALOVA SƏNUBƏR

MÜASİR ALMANDILLI EKOLOJİ DISKURSDA KONSEPTUAL TƏSVİRLƏR

Müasir dünyada ekoloji problemlər daha çox diqqəti cəlb edir: Onlar siyasət, iqtisadiyyat və mədəniyyət kontekstində müzakirə olunur; bu mövzuda məqalələr dərc olunur; dünyanın hər yerindən məşhur insanlar global istiləşmə, ozon dəlikləri və bir çox heyvan növlərinin nəsli kəsilməsi haqqında danışaraq, planetin əhalisini

ətraf mühitə qayğı göstərməyə təşviq edirlər. Son illərdə almandilli ölkələrdə ekoloji diskurs getdikcə daha çox media, siyasi və sosial diqqət mərkəzinə çevrilir. Ekoloji problemlərin mürəkkəbliyini nəzərə alaraq, nətiqlər mücərrəd məzmunu maddi və emosional olaraq əlçatan etmək üçün metaforik anlayışlara müraciət edirlər. Bu, bir tərəfdən konkret tarixi-mədəni kontekstdə insanların şifahi və zehni fəaliyyətinə əsaslanan sosial ünsiyyət formasını ifadə edən mürəkkəb ünsiyyət və dil hadisəsidir. Digər tərəfdən, ekoloji diskurs ümumi mövzu ilə birləşən və ətraf mühit şüurunu formalaşdıran müxtəlif ünsiyyət və dil sahələrindən ekoloji mətnlər toplusudur. Ekoloji diskurs ətraf mühit və iqlim problemləri ilə bağlı sosial, siyasi, elmi və media ünsiyyətini əhatə edir. Müasir almandilli ictimaiyyətdə iqlim böhranı, davamlılıq və ətraf mühitin mühafizəsi ilə bağlı müzakirələrdən güclü şəkildə təsirlənir.

ЗЕЙНАЛОВА САНУБАР

КОНЦЕПТУАЛЬНЫЕ ОБРАЗЫ В СОВРЕМЕННОМ НЕМЕЦКОЯЗЫЧНОМ ЭКОЛОГИЧЕСКОМ ДИСКУРСЕ

В современном мире экологические проблемы привлекают все больше внимания: они обсуждаются в контексте политики, экономики и культуры; публикуются статьи на эту тему; известные люди со всего мира говорят о глобальном потеплении, озоновых дырах и вымирании многих видов животных, призывая население планеты заботиться об окружающей среде. В последние годы экологический дискурс все чаще оказывается в центре внимания СМИ, политиков и общества в немецкоязычных странах. Учитывая сложность экологических проблем, говорящие прибегают к метафорическим концепциям, чтобы сделать абстрактное содержание материально и эмоционально доступным. С одной стороны, это сложный коммуникативный и языковой феномен, выражающий форму социальной коммуникации, основанную на вербальной и мыслительной деятельности людей в определенном историко-культурном контексте. С другой стороны, экологический дискурс представляет собой совокупность экологических текстов из различных областей коммуникации и языка, которые объединены общей темой и формируют экологическое сознание. Экологический дискурс охватывает социальную, политическую, научную и медийную коммуникацию, связанную с экологическими и климатическими проблемами. В современном немецкоязычном обществе климатический кризис во многом обусловлен дискуссиями об устойчивом развитии и защите окружающей среды.

ZEYNALOVA SANUBAR

**CONCEPTUAL IMAGERY IN CONTEMPORARY
GERMAN-LANGUAGE ENVIRONMENTAL DISCOURSE**

In the modern world, environmental problems are attracting more and more attention: They are discussed in the context of politics, economics and culture; articles are published on this topic; famous people from all over the world talk about global warming, ozone holes and the extinction of many animal species, encouraging the population of the planet to take care of the environment. In recent years, environmental discourse has increasingly become the focus of media, political and social attention in German-speaking countries. Given the complexity of environmental problems, speakers resort to metaphorical concepts to make abstract content materially and emotionally accessible. On the one hand, it is a complex communication and linguistic phenomenon that expresses a form of social communication based on the verbal and mental activity of people in a specific historical-cultural context. On the other hand, environmental discourse is a collection of environmental texts from various fields of communication and language that are united by a common theme and form environmental awareness. Environmental discourse encompasses social, political, scientific and media communication related to environmental and climate problems. In modern German-speaking society, the climate crisis is strongly influenced by discussions about sustainability and environmental protection.

Rəyçi: prof. S. Ə. Abdullayev